

Ortsverwaltung Vimbuch



OR 02.04.19/03-ö

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Ortschaftsratssitzung am Dienstag, 2. April 2019 im Mehrzweckraum der Tullaschule Vimbuch, Tullastr. 18, Bühl-Vimbuch

Sitzungsdauer: 19.00 – 20.50 Uhr

Anwesend sind:

- | | |
|--------------------|--|
| 1. Ortsvorsteher: | Manuel Royal |
| 2. Ortschaftsräte: | Uwe Burkart
Andreas Friedmann
Frank Kistner
Patric Kohler
Edith Krumm
Frank Lienhart
Prof. Dr. Johannes Moosheimer ab 19.10 Uhr (TOP 1)
Yvonne Moretti
Michael Regenold
Thomas Schlien
Klaus Seibicke
Stefanie Stedry |
| 3. Verwaltung: | Annette Arnheiter, Protokollführerin |
| 4. Gäste: | Fridolin Koch, SPES Zukunftsmodelle, zu TOP 3
Hans-Jürgen Jacobs, Steinbildhauermeister, zu TOP 4 |
| 5. Presse | Judith Feuerer |
| 6. Zuhörer | 20 |

Tagesordnung

- | | |
|---|------------------|
| 1. Ehrung von Mehrfachblutspendern | (Vorlage) |
| 2. Bürgerfragestunde | |
| 3. Bürgerbeteiligungsverfahren,
hier: Analyse der Auftaktveranstaltung | (mündl. Vortrag) |
| 4. Sanierung der Gedenksteine für Kriegsoffer | (Vorlage) |

5. Bericht über Radarkontrollen in Vimbuch 2018

(mündl. Vortrag)

6. Verschiedenes, Berichte und Anfragen

Es wird beraten und beschlossen:

Der Vorsitzende bittet um Zustimmung, dass die Tagesordnungspunkte 4 und 5 vorgezogen werden, da Herr Fridolin Koch von SPES Zukunftsmodelle aus privaten Gründen später zur Sitzung kommen wird. Der Ortschaftsrat erklärt sich hiermit einverstanden.

TOP 1

Ehrung von Mehrfachblutspendern

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Vorsitzende die anwesenden Mehrfachblutspender sowie Frau Gerlinde Kohler vom Deutschen Roten Kreuz, Ortsverband Bühl.

Der Vorsitzende Manuel Royal bedankt sich bei den Mehrfachblutspendern und verdeutlicht, wie wichtig Blutspenden ist. Täglich werden in Deutschland etwa 15 000 Blutkonserven benötigt. Auch betont er, dass diese Ehrung nicht nur als Dank durchgeführt wird, sondern auch um für das Blutspenden zu werben.

Folgende Blutspender wurden geehrt:

für 10 Blutspenden: Berthold Falk
Anja Hein
Reinhold Kraft

für 25 Blutspenden: Hildegard Hörig
Max Reger

für 50 Blutspenden: Uwe Burkart

für 75 Blutspenden: Monika Kraus

Frau Kohler bedankt sich ebenfalls bei den Blutspendern und schließt sich den Worten des Vorsitzenden an.

TOP 2

Bürgerfragestunde

Ein Bürger beklagte die Beschilderung auf dem Verbindungsweg zwischen Vimbuch und Balzhofen. Der Weg ist mit einem Schild für sämtliche Fahrzeuge gesperrt, andererseits ist er als „Ortenauer Radweg“ ausgeschildert, und auch ein Fahrradpiktogramm wurde aufgebracht. Ebenso ist ein Schild „Anlieger frei“ vorhanden. Er bittet um Prüfung und eine andere Lösung.

Der Vorsitzende wird dies an das Ordnungsamt weitergeben.

Ein weiterer Bürger fragt an, ob es erlaubt sei, seinen Hund frei laufen zu lassen und der Hundehalter fährt mit dem Auto hinterher.

Der Vorsitzende wird sich hier ebenfalls mit der Ordnungsabteilung in Verbindung setzen.

TOP 4

Sanierung der Gedenksteine für Kriegsoffer

Dieser Tagesordnungspunkt wird vorgezogen.

Für die Opfer des II. Weltkrieges wurde auf dem Friedhof Vimbuch eine Gedenkstätte eingerichtet. Der Name jedes Todesopfers wurde in einem Block aus Sandstein festhalten. Über die Jahre wurden die Namen immer weniger lesbar.

Steinbildhauermeister Jacobs erläutert die Möglichkeiten zur Restaurierung der Sandsteine:

Variante a)

23 Schriftsteine mit Farbe nachmalen und mit Farbe ausmalen zum Angebotspreis von 1.725,50 €. Allerdings ist diese Variante nicht sehr lange haltbar.

Variante b)

23 Schriftsteine mit Presslufthammer nachhauen und mit Farbe ausmalen zum Angebotspreis von 3.504,55 €.

Für diese Variante spricht eine deutlich längere Haltbarkeit der Leserlichkeit.

Ortschaftsrat Friedmann fragt an, ob es nicht besser wäre, zusätzlich noch eine Imprägnierung der Steine vorzunehmen.

Herr Jacobs führte aus, dass dies bei Sandstein kein Sinn macht, die Imprägnierung würde längstens ein halbes Jahr halten. Das Problem der Verwitterung liegt auch darin, dass die Steine flach im Boden liegen.

Ortschaftsrat Moosheimer möchte wissen, ob der Schriftzug erhalten bleibt oder ein neuer Schriftzug benutzt wird.

Herr Jacobs erklärt, dass der bisherige Schriftzug erhalten bleibt.

Ortschaftsrat Burkart fragt an, ob nur das Nachziehen des Schriftzuges mit Farbe einer Reinigung standhält.

Herr Jacobs führt aus, dass bei einer Hochdruckreinigung durchaus möglich ist, dass die Farbe wieder verschwindet.

Ortschaftsrat Kistner möchte wissen, ob die Steine vorher noch gereinigt werden.

Herr Jacobs erklärt, dass die Steine bereits im vergangenen Jahr gereinigt wurden.

Ortschaftsrat Kohler bemerkt, dass es wichtig ist, gerade in der heutigen Zeit, die Gedenksteine zu erhalten. Der Ortschaftsrat hat sich bereits vor 2 Jahren darüber Gedanken gemacht. Er gibt zu bedenken, dass die Steine schon stark verwittert seien und man umgehend handeln sollte.

Ortschaftsrat Moosheimer schließt sich seinem Vorredner an. Er findet es auch wichtig, dass die Namen der Opfer wieder gut sichtbar und lesbar werden.

Ortschaftsrätin Stedry findet es wichtig, dass diese Zeugnisse und Mahnmale am Leben erhalten werden müssen.

Es ergeht folgender **einstimmiger** Beschluss:

Der Ortschaftsrat wünscht die Restaurierung der Gedenksteine auf der Gedenkstätte des Friedhofs Vimbuch.

Der Ortschaftsrat befürwortet die Sanierung nach Variante b) und bittet die Verwaltung, den entsprechenden Auftrag zu erteilen.

Globalmittel in entsprechender Höhe werden zur Verfügung gestellt.

TOP 5

Bericht über Radarkontrollen in Vimbuch 2018

Dieser Tagesordnungspunkt wird ebenfalls vorgezogen.

Der Vorsitzende erläutert, dass im Jahr 2018 insgesamt 22 Kontrollen mit einer Gesamtdauer von knapp 40 Stunden durchgeführt wurden.

Die Radargeräte standen in der Vimbucher Straße, Bahnhofstraße, Seimelstraße und in der Weidmattenstraße.

Insgesamt wurden 6.334 Fahrzeuge kontrolliert. Hierbei gab 481 Beanstandungen. Die Quote lag damit bei 7,6 %. Im Jahr 2017 waren es noch 10,5 %.

Allerdings stellte er fest, dass die Wahrnehmung anders sei. Ebenso gibt er zu bedenken, dass aufgrund von Blitzer- und Warn-Apps Fahrer frühzeitig Informationen über Kontrollen erhalten und daher die Geschwindigkeit anpassen. Er schlägt daher vor, öfters und in kürzeren Intervallen zu kontrollieren.

Ortschaftsrat Kistner bedankt sich für die Zahlen. Er hat den gleichen Eindruck, dass zu schnell gefahren wird. Er schlägt vor, eine Geschwindigkeitsanzeigeanlage anzuschaffen und erwartet dadurch einen erzieherischen Effekt. Durch die Anzeige der Geschwindigkeit an der Tafel würde man langsamer fahren um den grünen Smiley zu erhalten.

Ortschaftsrat Friedmann findet auch wichtig, eine 24-Stunden-Messung durchzuführen. Gerade bei Schichtbeginn um 5.30 Uhr sei wenig auf den Straßen los und dadurch würde manch einer verleitet, schneller zu fahren.

Ortschaftsrätin Stedry spricht sich ebenfalls für die Anschaffung eines Anzeigegerätes mit Smiley aus. Die Radarkontrollen sprechen sich sehr schnell herum.

Ortschaftsrat Kohler schließt sich seinen Vorrednern an. In vielen Ortschaften hängen schon permanent solche Geräte. Die richtige Blitzerzeit zu erreichen, sei aufgrund der Arbeitszeit des Ordnungsamtes sehr schwierig. Die Investition in eine Anzeigeanlage sollte man unbedingt tätigen.

Ortschaftsrat Friedmann möchte wissen, in welcher Höhe eine Anschaffung eines solchen Gerätes zu Buche schlägt.

Der Vorsitzende erläutert, dass man etwa 3.000 € rechnen muss, ein konkretes Angebot werde eingeholt.

Ortschaftsrat Kistner bemerkt, dass aufgrund der dann auch noch stattfindenden Verkehrserfassung lukrative Zeiten für Radarkontrollen ermittelt werden könnten.

TOP 3

Bürgerbeteiligungsverfahren

hier: Analyse der Auftaktveranstaltung

Fridolin Koch von SPES Zukunftsmodelle stellt die Ergebnisse aus der Auftaktveranstaltung des Beteiligungsverfahrens „Neues Ortszentrum Vimbuch“ am 13. März 2019 vor.

Folgende Fragen wurden gestellt:

1. Warum lebe ich gerne in Vimbuch?
2. Was brauche ich, um auch künftig gut und gerne in Vimbuch zu leben?
3. Was können wir tun, um ein altersgerechtes Leben und Wohnen in Vimbuch zu ermöglichen?
4. Neues Ortszentrum: Wie können wir Vimbuch so gestalten, dass wir Orte der Begegnung für Bürger und Vereine schaffen?
5. Was können wir tun, damit Vimbuch junge Familien und Jugendliche attraktiv ist?
6. Was können wir tun, um das kulturelle Leben im Ort zu erhalten und zu bereichern?
7. Wie können wir unserer Mobilität und den Verkehr in Vimbuch lebenswert gestalten?
8. Welche andere Themen sollten wir in Vimbuch dringend angehen?

Der nächste Schritt wird nun sein, dass zu den einzelnen Punkten Arbeitsgruppen gebildet werden, die sich dann tiefer mit der Materie beschäftigen. Die Arbeitskreise werden sich nach den Pfingstferien zum ersten Mal treffen.

Am 1. Juni wird noch eine Fahrradtour durch Vimbuch sowie ein anschließender Workshop organisiert, bei der verschiedene Punkte aus den o. g. Themen besichtigt werden. Hierbei sollen dann Gedanken und Ideen gesammelt werden.

Ortschaftsrätin Stedry bemerkt, dass es gerade bei dem Punkt „Mein Beitrag dazu“ einer Anleitung bedarf.

Herr Koch erklärt, dass dies der Fall sein wird. Es wird auch eine zentrale Anlaufstelle dazu eingerichtet.

Ortschaftsrat Friedmann bemerkt, dass sich zu den Arbeitsgruppen teilweise recht wenige Personen gemeldet haben. Hier müsste noch mehr Werbung gemacht werden.

Der Vorsitzende erläutert, dass bereits in den Stadtnachrichten darauf hingewiesen wurde und in der Ortsverwaltung Listen ausliegen, auf denen man sich eintragen für die Arbeitsgruppen eintragen kann.

Ortschaftsrat Moosheimer fragt an, bis wann man mit den ersten Ergebnissen rechnen kann. Ebenso wie lange man hierzu Zeit hat, damit man den Zuschuss nicht verliert.

Herr Koch erläutert, dass der Prozess im September 2020 beendet sein muss. Er hat von Frau Thévenot die Zusage erhalten, dass ab Oktober/November Planer zur Verfügung stehen, um die Arbeitsgruppe zu unterstützen.

Ortschaftsrat Moosheimer möchte wissen, ob man Leuchtturmprojekte braucht, damit man etwas erreicht. Herr Koch befürwortet Leuchtturmprojekte nicht. Wichtig sei, dass die Bürger zusammenkommen und sich Gedanken machen - und man sie hierbei unterstützt.

Ortschaftsrat Kistner bemerkt, dass die Themenliste so entstanden ist, weil sie vorgegeben wurde. Er möchte wissen, ob es möglich ist, dass sich noch Arbeitsgruppen zu anderen Themen finden können. Herr Koch erläutert, dass dies durchaus möglich ist und sich im Laufe des Prozesses Arbeitsgruppen verändern und neu gründen können.

TOP 6 **Verschiedenes, Berichte und Anfragen**

Der Vorsitzende gibt bekannt:

- 04.04. Generalversammlung des Heimatvereins
- 08.04. Generalversammlung des Gesangvereins
- 11.04. Jahreshauptversammlung der Feuerwehr

Piktogramm in der Tempo 30 – Zone

Der Vorsitzende verliest ein Schreiben des Ordnungsamtes über das Aufbringen von den Piktogrammen „30“ in Tempo 30-Zonen.

Hier wird erläutert, dass grundsätzlich solche Piktogramme nur am Anfang einer Tempo 30-Zone aufgebracht werden.

Seitens der Ortschaftsräte werden keine Anfragen gestellt.

Der Vorsitzende

Die Ortschaftsräte

.....
Manuel Royal

.....
Frank Kistner

Die Protokollführerin

.....
Annette Arnheiter

.....
Frank Lienhart